

Hans Spalinger Waldorfschule Roşia/Rothberg

„Hans Spalinger“ Waldorfschule Roşia,
Str. Scolii 201,
557210 Roşia,
Judeţ Sibiu, Rumänien
Tel./Fax: 0040-269-582387,
Email: prorosia@yahoo.com

Offener Brief 7

<i>ALLGEMEINES</i>	<i>Seite 2</i>
<i>MENSCHEN IM PROJEKT</i>	<i>Seite 3</i>
- <i>Neue Gesichter</i>	<i>Seite 3</i>
- <i>„Alles Gute“</i>	<i>Seite 4</i>
- <i>Die „Neuen“: 1. und 9. Klasse</i>	<i>Seite 4</i>
- <i>Gäste</i>	<i>Seite 5</i>
<i>AKTIVITÄTEN IM PROJEKT</i>	<i>Seite 9</i>
- <i>Lasieren: Ferienarbeit für das Kollegium</i>	<i>Seite 9</i>
- <i>Bilderbogen Pavillon und Kantine</i>	<i>Seite 10</i>
- <i>Ernte im Berufsschulgarten</i>	<i>Seite 10</i>
- <i>Feste</i>	<i>Seite 10</i>

Bankverbindung:
über Marthashofen-Stiftung
Volksbank Grafrath, IBAN: DE 37 70163370 0000 238228

ALLGEMEINES

Jeder Schuljahresbeginn bringt mit sich Veränderungen, Neues und Altes, an das man sich wieder gewöhnen muss, besonders wenn drei Monate Ferien seit dem letzten Schultag vergangen sind. Besonders aufregend wird es, wenn am ersten Schultag noch nicht alle Lehrer gefunden sind, oder sich ein Lehrer schon nach drei Wochen wieder verabschiedet, weil er eine der begehrten, weil hoch dotierten (ca. 450 EU im Monat) Stellen bei der militärischen Feuerwehr bekommen hat. Das ist bei uns dieses Jahr real passiert.

Lehrer zu finden ist in Rumänien, besonders in den ländlichen Regionen, ein brisantes Thema. In den Städten und größeren Orten gibt es Schulen mit vielen, so genannten „festen Stellen“. Lehrer, die einmal eine solche Stelle durch ein „überdurchschnittliches“ Examen bekommen, brauchen nur noch alle vier Jahre eine Prüfung abzulegen. Die anderen Lehrer mit Jahresverträgen legen jedes Jahr aufs Neue eine Prüfung ab, und die, die die besten Zensuren erreichen, dürfen sich als erstes eine der vakanten Stellen aussuchen. Es ist klar, welche Lehrer dann, wenn überhaupt, in die entlegeneren Dörfer gehen.

Nun ist es aber auch in Rumänien in gar keiner Weise üblich, dass die Klassen 5 bis 8 einen Klassenlehrer haben, der die Mehrzahl der Fächer „waldorfmäßig“ unterrichtet. „Normal“ ausgebildete Fachlehrer, die es in Ermangelung anderer Möglichkeiten an die Waldorfschule verschlagen hat, geraten da verständlicherweise ganz schnell unter Stress. Wir sind sehr dankbar, dass wir doch immer wieder Lehrerpersönlichkeiten gefunden haben, die diese große Herausforderung positiv und mit wachsendem Erfolg angenommen haben.

Zukunftsperspektiven

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Lesern bedanken, die mit Hinweisen und Ratschlägen auf unser Thema „erhöhte Gewaltbereitschaft“ geantwortet haben. Wir sind vollkommen in unserer Annahme bestätigt worden, dass ein direkter Zusammenhang zwischen dem erhöhten Fernsehkonsum und der verstärkten Neigung zu Gewalt besteht, und zwar in viel höherem Maße bei Jungen als bei Mädchen. In die Richtung gehen auch unsere Wahrnehmungen, doch ist das bei uns nicht ganz so deutlich, es gibt auch viele Mädchen, die äußerst gewaltbereit sind.

Noch haben wir keine Fachfrau/keinen Fachmann gefunden, der unser Projekt im Hinblick auf dieses Problem über einen längeren Zeitraum begleitet, aber wir bemühen uns weiter.

Ein Angebot praktischer Art kam zu unserer großen Freude von Ulrika Eller – Rüter, Professorin für Malerei an der Alanus Hochschule, Alfter. Eine Studentengruppe ist im nächsten Jahr bereit künstlerisch mit Schülern und für unser Projekt zu arbeiten. An der Alanus Hochschule gründet Ulrika Eller-Rüter zur Zeit eine Initiative, in welcher Künstler verschiedener Bereiche mit Menschen an sozialen Brennpunkten aktiv werden wollen, um soziale Kompetenzen zu erüben und „Zeichen zu setzen“ mit Kunst, die im Dialog entsteht.

Bei uns wird das bedeuten, dass die Jugendlichen, die an diesem Workshop teilnehmen, motiviert werden, selbst zu gestalten und ihre Energien nicht in zerstörerische, sondern in künstlerisch gestaltende Kräfte umzusetzen. Wir wünschen uns, dass dieser Versuch zu einer Perspektive wird in unserem Umgang mit dem Phänomen Gewalt.

MENSCHEN IM PROJEKT

Neue Gesichter

Für dieses Schuljahr brauchten wir neue Klassenlehrer bzw. Klassenbetreuer für die Klassen 5, 8 und 10 und für das Fach Mathematik und außerdem suchten wir eine neue Köchin.

Maria Dragomir, unsere neue Köchin lebt mit ihrer Familie in Rosia, kocht leidenschaftlich gerne und das kann man schmecken.



Für die Klassenbetreuung der 10. Berufsschulklasse konnten wir eine Landwirtschaftsingenieurin aus Rosia gewinnen, **Doina Zolog**.

Ludmilla Vasile, Fachlehrerin für Biologie, hat mit viel Willenskraft und Strenge die 8 Klasse übernommen.



Erst im November fanden wir einen Klassenlehrer für die 5. Klasse. Bevor **Marcel Oncea** Geschichtslehrer wurde, hat er als Elektrotechniker bei der Armee gearbeitet.

Nachdem eine Mathematiklehrerin gleich nach der ersten Woche ihren Rückzug ankündigte, kam **Claudia Durlicioiu** und übernahm mit großer Entschlossenheit die Mathematikstunden in den Klassen 6 – 10.



Alles Gute!

Für die neuen Lebensaufgaben „Alles Gute und viel Erfolg“ wünschen wir denen die uns am Ende des letzten Schuljahres verlassen haben, und bedanken uns für die Kraft und Arbeit, die sie unserem Projekt zu Teil werden ließen:

Victoria Coman, die die Küche unserer Kantine im ersten Jahr ihres Bestehens mit Leben füllte und mit ihrem guten Essen meistens den Geschmack der Schüler traf.

Gabriela Toacse, Klassenlehrerin der letzten 7. Klasse, widmet sich seit August ganz ihrem kleinen Sohn.

Andreea Cristea, Klassenlehrerin der letzten 8. Klasse, die jetzt als Kindergärtnerin endlich qualifiziert bezahlt wird.

Ramona Sandu, Klassenlehrerin der letzten 9. Klasse, ist zurück an das Liceul Agricol in Sibiu/Hermannstadt gegangen.

„Die Neuen“: 1. und 9. Klasse



Am Mittwoch dem 19. September war es für unsere **Erstklässler** endlich so weit, sie wurden das erste Mal in ihrer neuen Schule erwartet. Mit strahlenden Augen standen die meisten schon sehr früh vor der Tür und warteten, hereingelassen zu werden. Ein jedes Kind wurde von einem Drittklässler von seinem Platz geholt, bekam einen kleinen Blumenstrauß und ging dann unter dem Blumenbogen hindurch zu seiner Klassenlehrerin, Marilena Popa, die es herzlich begrüßte und wieder auf seinen Platz schickte. Nachdem ein kleiner Teil des Märchens erzählt worden war, nahmen alle Erstklässler ihr Stühlchen und machten sich auf den

Weg in ihre neue Klasse, geleitet von der Klassenlehrerin und zwei Schülern mit dem Blumenbogen.



Die Neuntklässler wurden von der 10. Klasse und ihrem Klassenlehrer Ionuț Cumpănașoiu herzlichst willkommen geheißen. Mit 24 Schülern ist es eine beachtlich starke Klasse und ein Drittel der Schüler kommen aus unserer letzten 8. Klasse.

Gäste

- *Zwölfklässler aus Backnang im Arbeitseinsatz*
- *Musikalisches mit dem Trio Charivari aus den Niederlanden*
- *Martin Krummel – Reparieren mit Leidenschaft*
- *Kinder- und Jugendzirkus Maroni aus Göppingen*
- *Bea Peters – ein Multitalent aus der Schweiz*
- *Dr. Dirk Randoll von der Software Stiftung AG, Darmstadt*
- *Eine 7. Klasse aus ... auf Wanderschaft*
- *Nicole Burckhardt und Barbara Fischer von der Stiftung Arlesheim*
- *Claudio Bernasconi praktisch und musikalisch*
- *Besuch einer Schülergruppe der Hauptschule Gura Riului*

Gäste machen den Alltag bunt und interessant für Schüler wie auch für Lehrer, und erweitern unser aller Horizont. Unsere Schulgemeinschaft empfängt Gäste von Herzen gerne und wir hoffen, dass sich unsere Gäste bei uns wohlfühlt haben und wohlfühlen werden.

Zwölfklässler aus Backnang im Arbeitseinsatz (15. – 24. Juli)



In nur einer Woche schaffte es diese Klasse, den gesamten Pavillon mit Binderfarbe zu streichen, zwei Anstriche, versteht sich. Außerdem gestaltete eine kleine Gruppe von ihnen, gemeinsam mit dem Klassenbetreuer und Kunstlehrer Markus Gleichauf, einige Gipsreliefs, die jetzt den Flur und den Essraum der Kantine künstlerisch beleben. Nach dem Arbeitseinsatz bei uns ging es dann weiter nach Budapest. Wir möchten uns ganz herzlich

bei der Klasse für die finanzielle und praktische Hilfe bedanken, die es möglich machten, dass das Kollegium den Pavillon bis zum Schuljahresanfang lasieren konnte.

Eine Schülerin der Klasse, Jessica kam gleich im August noch einmal auf einer Rumänienrundreise mit einem Freund für drei Tage vorbei. Für diese und andere Arten von Besuchen steht unser kleines Gästezimmer immer zur Verfügung.



Musikalisches mit dem Charivari Trio (4. – 11. August)

Diese drei großartigen Gäste aus den Niederlanden veranstalteten einen musikalischen Workshop für Schüler und Eltern. Viele Schüler, auch aus der Nachbarschule, und Eltern kamen voller Erwartung. Es wurde dann auch temperamentvoll und mit verschiedenen Instrumenten musiziert und gesungen und die unterschiedlichsten Melodien und Rhythmen schwangen durch die Kantine. Am Abend des 7. August, gaben sie dann noch



ein „öffentliches“ Konzert, in dem auch ein paar der im Workshop erarbeiteten Lieder zum Vortrag kamen.



Außer in Rosia haben diese drei begeisterten Musiker auch in Sibiu/Hermannstadt, Hamba/ Hahnenbach und Hosman/Holzmengen kleine Konzerte gehalten. Wir möchten ihnen im Namen unserer Schüler, Eltern und Lehrer ganz herzlich für diese musikalische Bereicherung danken, und freuen uns besonders, dass sie den Wunsch geäußert haben, im nächsten Jahr wieder nach Rosia zu kommen.

Martin Krummel – Reparieren mit Leidenschaft (6. – 8. August)

Martin Krummel, der uns schon in vielen praktischen Dingen beraten hat, kam dieses Mal speziell um uns zu zeigen, wie wir die ständig wackelnden Schultische und Stühle so reparieren können, dass sie endlich sicher und stabil einige Zeit halten. Für seine Hilfe sind wir sehr dankbar, und freuen uns immer, wenn er vorbei kommt.



Kinder- und Jugendzirkus Maroni aus Göppingen (22. August, 2007)



Turbulentes Leben erfüllte mit einem Male unser Schulgelände, nachdem der Zirkus Maroni mit Kleinlaster und Bus aus Mediaș, wo der Zirkus für drei Wochen sein Standlager hatte, vorgefahren war. Zunächst bewegte sich die Menschenmasse, Akteure und Zuschauer, hinunter zum Amphitheater, wo die Artisten aus Göppingen und ihre neuen „Schüler“ aus Mediaș eine begeisternde Vorführung mit Seilen, Bällen, Einrädern und Keulen boten. Die Enttäuschung am Ende der Vorstellung verflog so schnell wie sie gekommen war, als die jugendlichen

Zuschauer erfuhren, dass sie jetzt selbst unter Anleitung Akrobatisches üben durften. Auf der Wiese vor dem Schulpavillon standen Geräte und Hilfsmittel schon bereit, und es dauerte gar nicht lange,

bis die Kinder und Jugendlichen sich trauten. Zum Schluss bekam die 70-köpfige Zirkustruppe ein anständiges Mittagessen, damit sie gestärkt nach Sibiu/Hermannstadt fahren konnte, um die professionelle Bühne auf dem Großen Ring mitten in der Stadt für die richtig große Abendvorführung herzurichten. Wir sagen ganz herzlichen Dank, und: „Kommt bald wieder“.



Kurzbesuch von Dr. Dirk Randoll von der Software AG Stiftung Darmstadt (5. September 2007)

Auf dem Weg in eine Kinderheiminitiative bei Fagaras/Fogaras kam Dr. Dirk Randoll auf einen Kurzbesuch in Rosia/Rothberg vorbei. Da er zur Einweihung der Kantine im September 2006 nicht kommen konnte, wollte auch er sie nun endlich in fertigem Zustande sehen. Er war vom äußeren und inneren Erscheinungsbild sehr angetan, und bat, über unsere weiteren Pläne informiert zu werden. Er konnte gut verstehen, dass unsere beiden wichtigsten Ziele die Schaffung von weiterem Klassenraum ist, damit alle Klassen gleichzeitig am Morgen unterrichtet werden können und außerdem die Gründung eines Kindergartens.

Bea Peters, ein Multitalent aus der Schweiz (4. September bis 6. Oktober 2007)



Nach einer abgeschlossenen Lehre als Layouterin, wollte sie für eine kurze Zeit einmal etwas ganz anderes tun, bevor sie sich für eine feste Anstellung entscheiden würde. Sie kam in Rosia an, als wir mit Hochdruck am Lasieren waren, und verstand sehr schnell worum es ging. Bald lasierte sie ganz selbstständig, und die angenehme Vielfarbigkeit im Flurbereich der Kantine ist ihr Werk, fertiggestellt in der Nacht vor dem ersten Schultag. Bei Schulanfang verlegte sie ihr Tätigkeitsfeld in die Klassen und beschäftigte sich liebevoll mit den Schülern, die etwas mehr Hilfe brauchen.

Bei Schulanfang verlegte sie ihr Tätigkeitsfeld in die Klassen und beschäftigte sich liebevoll mit den Schülern, die etwas mehr Hilfe brauchen.

Bea war eine große Hilfe und wir möchten ihr herzlichen Dank für den Einsatz sagen und viel Erfolg für die Zukunft wünschen.



Eine 7. Klasse aus Everswinkel auf Wanderschaft in Siebenbürgen (18. September)

Eine gute Woche war die 7. Klasse der integrativen Waldorfschule in Everswinkel bei Münster mit Klassenbetreuerin Dorothea Liess und weiteren 5 Begleitpersonen schon von Medias bis Hosman/Holzmenge gewandert, wo sie für den Rest ihres Rumänienabenteuers im alten Pfarrhaus wohnte. Am 18. September machten sie sich dann auf den Weg zu uns nach Rosia/Rothberg, bis Cornatel mit dem Bus, und dann weiter zu Fuß. Unsere 7. Klasse erwartete sie, und nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es hinunter zum Amphitheater, wo unsere Schüler Elemente aus



ihrem rhythmischen Teil zeigten und die Klasse aus Everswinkel uns sehr beeindruckte mit einigen Liedern aus der Zauberflöte, die sie im Frühjahr aufgeführt hatten. Nach dem Kaffeetrinken gelang es in letzter Minute genügend Kutschen zu organisieren, mit denen die deutschen Schüler zurück nach Hosman/Holzmenge gebracht wurden.

Die Form der integrativen Schule, in der

Kinder mit besonderen Bedürfnissen in „normalen“ Klassen unter besonderer Betreuung mitlernen, ist zwar im rumänischen Schulsystem nicht vorgesehen, passt aber genau zu den Bedürfnissen, die unsere Klassen 1 – 8 auf Grund der besonderen Zusammensetzung der Schüler haben. Darum haben wir uns besonders über das Angebot einer zukünftigen Zusammenarbeit gefreut.

Nicole Burckhardt und Barbara Fischer von der Stiftung Arlesheim (16. – 20. September)

Nicole Burckhardt, die schon oft bei uns zu Gast war und Mitglied des Initiativkreises unseres Projektes ist, kam dieses Mal zusammen mit Barbara Fischer, Kämmerer im Gemeinderat Arlesheim. Sie waren sehr erfreut, dass Pavillon und Kantine innen und außen renoviert waren und dass die aus Arlesheim gespendeten Gelder in Töpfe, Abzugshaube, Gartengeräte und – bedarf und vieles mehr umgesetzt worden waren.

Außerdem brachte Nicole Burckhardt ein Programm für unsere Buchhaltung mit, dass sie mit Hilfe von Bürgermeister Kalle Zeller, der uns zur Einweihung im September 2006 besucht hatte, entwickelte. Mihaela Hoandra, im Waldorfverein Sibiu und Rosia zuständig für die Buchführung, arbeitet sich gerade in dieses Programm ein.

Besonders viel Freude machte den beiden Damen die Einschulung der Erstklässler und die Begrüßung der neuen 9. Klasse.



Wir möchten uns bei Beiden für die freundschaftliche Anteilnahme an den Freuden, wie an den Nöten unseres Projektes und für die immer wieder großzügigen Spenden für Kantine und Berufsschule herzlichst bedanken.

Claudio Bernasconi – praktisch und musikalisch (5. – 20. Oktober)



Zum fünften Mal in Rosia/Rothberg und weiterhin ein unermüdlicher Mitstreiter und Helfer.

In seiner praktischen Woche brachte er das Balkongeländer im oberen Stockwerk der Kantine auf den Weg, baute selbst die vom Gesundheitsamt geforderten Kabinen um die Spülbecken in der Küche und kümmerte sich um die Rampe, die die hintere Eingangstür der Kantine mit der Erde verbinden soll. Leider gab es sehr bald nach Claudio Bernasconis Abreise den ersten Frost, so dass die Rampe noch auf ihre Fertigstellung wartet.

Schüler wie auch Lehrer genossen dann die musikalische Woche, in der Claudio Bernasconi täglich mit den Klassen 1 – 8 mit Streichsaltern, Xylophonen, Glöckchen und anderen Instrumenten musizierte. Da er schon beim ersten Besuch bemerkt hatte, dass die Schüler Schwierigkeiten haben, sich auf das Zuhören zu konzentrieren, machte er auch dieses Mal auf eine spielerische Weise verstärkt Hörübungen mit ihnen.



Wir möchten uns für seine treue Arbeit herzlich bedanken, und hoffen sehr, dass er die angefangene musikalische Arbeit auch im nächsten Jahr wieder regelmäßig fortsetzt.
 „Beschwert“ hat sich nur die Müttergruppe, mit der er beim letzten Mal Musik gemacht hat, dass sie dieses Mal nicht auch musizieren durften.

Besuch von Schülern und Lehrern aus Riul Sadului (9. November 2007)



Eine Gruppe von Schülern und Lehrern der Hauptschule Gura Sadului nahmen sich einen Tag Zeit, um zu sehen, wie in anderen Schulen im Kreis Sibiu/Hermannstadt gelernt wird. Wir haben uns sehr gefreut, dass sie auf ihrer Rundfahrt auch zu uns kamen und die 6. und 7. Klasse besuchten. Sie sangen etwas für uns, und wir haben gemeinsam mit ihnen musiziert. Wir wurden herzlich zu einem Gegenbesuch eingeladen.

Vorankündigung:

Im nächsten „Offenen Brief“ werden wir über eine außergewöhnliche Spendenaktion berichten, die der Osnabrücker Waldorfschüler Johann Heidemann im Rahmen seiner Jahresarbeit durchgeführt hat. Wir hoffen ihn und einige seiner Mitstreiter im nächsten Jahr in Rosia/Rothberg begrüßen zu können.

Lasieren: Ferienarbeit für Lehrer

Da die Klasse aus Backnang das Streichen der Klassen im Pavillon erledigt hatte, konnte Mitte August gleich mit dem Lasieren begonnen werden. Es wurde in wechselnden Gruppen gearbeitet, und auch wenn nicht immer alles ganz glatt lief, kamen die Arbeiten im Pavillon Anfang September zum Abschluss. Eine kleine Gruppe hatte sich entschlossen auch die Klassenräume und den Flurbereich in der Kantine zu bearbeiten, zunächst mit Binderfarbe und danach auch mit Lasur. Die letzten Pinselstriche wurden hier in der Nacht vor dem ersten Schultag gemacht.



Bilderbogen Pvillon und Kantine

Pavillon und Kantine in neuem Farbenkleid



Die Kantine von hinten



Neuer Schrank und Schiebetür im Essraum der Kantine ...

... und endlich Gardinen, dank einer Spende aus Arlesheim.



Ernte im Berufsschulgarten



In diesem Jahr konnte zur großen Freude von Schülern und Lehrern richtig geerntet werden. Besonders reich war die Ernte bei Zuchinis, Kürbissen in allen Größen und Varietäten, Kartoffeln, Gurken, Brokoli, Weißkohl und Zwiebeln. Voraussichtlich bis zum Frühjahr braucht die Kantine keine Kartoffeln, Zwiebeln, eingelegte Gurken und Sauerkohl zu kaufen.

Feste und Feiern

- *Erntefest mit einem treuen Gast: Kulturattache Hilmar Münch*
- *Kükenball – Balul Bobocilor*
- *Laternenfest*
- *Paradeis- und Christgeburtsspiel*

Da wir viele Feste feiern, haben wir viele Gelegenheiten Gäste einzuladen.

Erntefest mit zwei treuen Gästen: Kulturattache Hilmar Münch und Claudio Bernasconi (22. Oktober 2007)

Der Kulturattache des deutschen Generalkonsulates Sibiu/Hermannstadt, Herr Hilmar Münch sah zum ersten Mal ein Erntefest in unserer Schule, und freute sich über die verschiedenen Darbietungen der Klassen 1 – 6, aber auch über die reiche Gestaltung des Festraumes. Er konnte auch das erste Mal einen unserer treuen Mitstreiter, Claudio Bernasconi, persönlich kennen lernen. Wir wünschen uns, Herrn Münch zum Karnevalsfest 2008 wieder begrüßen zu dürfen.

Kükenball – Balul Bobocilor (19. November 2007)



Mit viel Vorfreude und Engagement richtete die 10. Berufsschulklasse den Kükenball für die neue 9. Klasse aus. Nach den „ausgewählten Proben“, die das Publikum, Schüler wie Lehrer, sehr erheiterten, wurde ausgiebig, sowohl modern als auch „volksgetanzt“.

Laternenfest (20. November 2007)

Wie in jedem Jahr bastelten die 1. bis 4. Klasse im November ihre Laternen, die sie dann beim Laternenfest, nachdem die Legende vom heiligen St. Martin erzählt worden war, erleuchtet in die Dunkelheit hinaustrugen. Besonders freuten sich die Kinder natürlich über die Zwerglein, die sich draußen versteckt hatten und die Weckmännchen, die es zum Abschluss gab und die Schülerinnen der 9. Klasse am Morgen vorher gebacken hatten.

Paradeis- und Christgeburtsspiel (4., 5., 6. Dezember 2007)



Nach der etwas turbulenten Atmosphäre im Kulturhaus während des Christgeburtsspiels im letzten Jahr, beschlossen wir in diesem Jahr, die „Bühne“ in der Mensa der Kantine aufzubauen. Während das Christgeburtsspiel von den Lehrern zum dritten Mal in Rosia/Rothberg aufgeführt wurde, gab es in diesem Jahr bei uns auch eine Premiere: das Paradeisspiel wurde zum ersten Mal aufgeführt, und zwar von Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klasse und einem Studenten, Dan Bejenaru, ehemaliger Waldorfschüler aus Sibiu/Hermannstadt. Da der Zuschauerraum nun sehr viel kleiner als in den vorigen Jahren war, erweiterten wir den Vorstellungsplan: 4. 12., 15.00:

Christgeburtsspiel für alle Schüler

5. 12., 17.00: Paradeis- und Christgeburtsspiel für geladene Gäste und Eltern

6. 12., 15.00: Paradeisspiel für die Klassen 5 – 10

Jede Vorstellung war sehr gut besucht, und Akteure wie auch Zuschauer empfanden die Atmosphäre als angemessener und viel intensiver. Wir haben uns besonders gefreut, dass auch Frau Cristina Luca vom Schulinspektorat, Direktoren anderer Schulen und viele Kollegen und Gäste aus Sibiu/Hermannstadt unserer Einladung gefolgt sind.

Wir, das Kollegium der „Hans Spalinger“ Waldorfschule Rosia, möchten uns bei allen unseren Freunden für alle Hilfe und alles entgegengebrachte Interesse herzlichst bedanken und wünschen:

ein
gesegnetes weihnachtsfest
Und ein
Friedliches neues j ahr



Redaktion: Iuliana Tudorica
Annette Wiecken